Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 48 (1943-1944)
Heft: 10

Artikel: Noch nie war dir so hohes Ziel gesetzt wie jetzt
Autor: H.St.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-314709

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE LEHRERINNEN-ZEITUNG

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstraße 28, Zürich, Telephon 4 54 43
Expedition und Inserate: Buchdruckerei Büchler & Co., Bern, Tel. 2 77 33, Postcheck III 286
Jahresabonnement: Fr. 5.50. Inserate: Einspaltige Millimeterzeile 16 Rappen
Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

20. Februar 1944 Heft 10 48. Jahrgang

Noch nie war dir so hohes Ziel gesetzt wie jetzt

Maria Waser hat dies Wort « An die Schweizerjugend » geprägt zu einer Zeit, da der Sturm erst anhob, da die furchtbare « Gewissensnacht » die Welt erst zu umfangen drohte. Damals schon stand ihr in kristallner Klarheit die Aufgabe unseres Landes vor Augen :

« Du kleines Volk, ins Völkernetz gespannt
Als der verratnen Freiheit letztes Pfand.
Hast deine Pflicht, die hohe, du erkannt ?
Und Jugend du, auf der die Zukunft steht,
Weißt du, um was es heute geht,
Daß in Gefahr der Menschheit höchstes Gut ? »

Jugend du, liebe junge Kollegin du, weißt du, um was es heute geht ?

In vier ruhigen Studienjahren, während die jungen Mädchen anderer Länder in Munitionsfabriken körperlich und seelisch verkümmerten, in der Sorge ums Brot und um ein bißchen Sicherheit ihre Kräfte verzehrten, durftest du eintauchen in den Born des Wissens, durftest deinen Körper stählen in sorglosem Sportbetrieb, deine Seele füllen mit Bildern der Schönheit und der Güte. Während Millionen ihre Heimat verloren, durftest du nicht nur dein einzigartiges Ländlein unversehrt behalten, sondern dir dazu noch eine geistige Heimat aufbauen, die dir niemand rauben kann. Eine geistige Welt, von der Gesundung, Heilung, Neuaufbau der heutigen Zerbrochenheit zu erwarten, zu erhoffen, zu ersehnen ist. Das verpflichtet, das bedeutet ungeheure Verantwortung. « Noch nie war dir so hohes Ziel gesetzt wie jetzt. » Täglich neu die besten Kräfte in dir aufzurufen, alle Trägheit, alle Unlust, allen Unglauben immer wieder zu überwinden, stark zu werden und innerlich reich, um geben zu können, um aufbauen zu helfen. Einmal im eigenen Land, wo die Gefahr der Verengung, der Verselbstung stets von neuem droht, und eines Tages vielleicht auch jenseits der Grenzen, wo es Lücken zu füllen, Brücken zu bauen gibt.

« Wenn ihr, vom fremden Taumel unverführt,
Den wahren Geist der Heimat in euch spürt
Und spürt im eignen Blut
Der Heimatliebe heilige Glut :
Oh, haltet hoch den Mut !
Und haltet rein das Recht :
Dann wächst aus Not und Tod
Ein besseres Geschlecht. »

Das Gedicht « An die Schweizerjugend » steht in dem nach M. Wasers Tode herausgegebenen Bändchen « Vom Traum ins Licht ». *H. St.*